



Ausschreibung Weiterbildungskurs 2010-2012:

„Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“[©]

„Bei der Anti-Bias-Arbeit geht es im Kern darum, menschenwürdige Verhältnisse einzufordern und im besten Sinne Menschlichkeit zu verwirklichen. (...) Ungleiche Machtverhältnisse bedrohen die Menschlichkeit aller – die der Benachteiligten wie auch die der Privilegierten. Daher ist es in unser aller Interesse, unsere Gesellschaften von Rassismus und allen anderen Formen institutionalisierter Diskriminierung zu befreien.“ (Louise Derman-Sparks, 2003)

Das laufende Projekt KINDERWELTEN endet zwar im August 2010, aber die Qualifizierungen zum Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung gehen weiter! Wir bieten in 2010 einen 1 ½-jährigen Weiterbildungskurs zur Multiplikatorin/ zum Multiplikator für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung an, um bundesweit den „Pool“ an ExpertInnen zu vergrößern, die Fortbildungen und fachliche Beratung zur vorurteilsbewussten Qualitätsentwicklung in Kitas anbieten. Als MultiplikatorInnen verstärken sie das bundesweite Netzwerk zur vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung, das wir seit unseren Anfängen im Jahr 2000 mit vielen Beteiligten aufgebaut haben.

Der Kurs soll erwachsenpädagogische Kompetenzen vermitteln, die dazu befähigen, pädagogische Fachkräfte in Kitas für die Implementation vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung zu gewinnen und sie dabei zu unterstützen. Wir sagen, Kinder brauchen vorurteilsbewusste Erwachsene, die wissen, wie das geht: **Vielfalt zu respektieren und Ausgrenzung zu widerstehen**. Es sind Erwachsene, die

- Kinder in ihrer Identität stärken und ihre Familienkulturen als Teil ihrer Identität anerkennen,
- Unterschiede weder leugnen noch überbetonen, sondern sachlich und respektvoll thematisieren,
- von Gemeinsamkeiten ausgehend Unterschieden Raum geben, ohne jemanden abzustempeln,
- vielfältige Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten schaffen, damit Kinder ihre Stärken beweisen können und von Neuem herausgefordert sind,
- die Vielfalt zum Lerngegenstand machen, die in jeder Lerngruppe vorhanden ist: äußere Merkmale, Vorlieben, Abneigungen, Erfahrungen, Fähigkeiten, Ängsten, Familiengeschichten...
- bei diskriminierenden Äußerungen und Handlungsweisen intervenieren, um unmissverständlich klar zu machen, dass Kinder davor geschützt sind,
- Ungerechtes zum Thema machen, um kritisches Denken anzuregen,
- das Aktivwerden gegen Ungerechtigkeiten und Ausgrenzung unterstützen und damit Solidarität und Selbstwirksamkeit erlebbar machen.



Zu all diesen Facetten der vorurteilsbewussten Arbeit gibt es bereits Erfahrungen und Beispiele aus Kindertageseinrichtungen, auf die der Weiterbildungskurs aufbaut.

Die Auswirkungen von Diskriminierung und sozialer Ungerechtigkeit überschreiten Ländergrenzen – also sind grenzüberschreitende Initiativen gegen Abwertung und Ausgrenzung und für menschenwürdige Verhältnisse nötig. Im Kurs soll auch die internationale Bedeutung unserer Vernetzung erfahrbar werden: Der Abschluss des Kurses erfolgt in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem europäischen Netzwerk DECET (Diversity in Early Childhood Education and Training, www.decet.org), die wie wir versuchen, in Einrichtungen der frühen Bildung „im besten Sinne Menschlichkeit zu verwirklichen“.

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an ca. 20 Kolleginnen und Kollegen, die in der Beratung und Fortbildung im Praxisfeld Kita tätig sind: KitaberaterInnen, FortbildnerInnen, KitaleiterInnen.

Umfang: Der Kurs umfasst sechs Seminarblöcke mit insgesamt 20 Tagen in einem Zeitraum von etwa 18 Monaten. Er beginnt im Oktober 2010 und endet im Mai 2012 mit einem **europäischen Training of Trainers** „Equity & Respect for Diversity in Europe“ in Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus dem europäischen Netzwerk DECET. Geplant ist die Durchführung in enger Zusammenarbeit mit unserer katalanischen Partnerorganisation ROSA SENSAT in Barcelona, wo das Training of Trainers stattfinden soll – vorbehaltlich unserer erfolgreichen Einwerbung von zusätzlichen Mitteln für Fahrtkosten und Unterbringung.

Inhalte, Methoden und Materialien: Der Kurs vermittelt profunde Kenntnisse der soziologischen, sozialpsychologischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung sowie ihrer pädagogischen Ziele, didaktischen Prinzipien und ihrer Qualitätsansprüche und deren Evaluation. Die Blöcke bauen aufeinander auf, in systematischer Verbindung von Theorie und Praxis.







- Es wird Vorträge und Präsentationen geben, auch Arbeitsschritte in Paararbeit oder Kleingruppen im Wechsel mit Übungen zur Selbst- und Praxisreflexion, in denen es um eine Betrachtung der individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Ebene von Machtunterschieden geht und um ihre Auswirkungen auf Bildungsprozesse.
- Grundlage ist der Situationsansatz mit seinen vier Planungsschritten Erkunden – Entscheiden – Gestalten – Auswerten.
- Die Entwicklung vorurteilsbewusster Praxis bezieht sich auf die vier Handlungsfelder: Gestaltung der Lernumgebung, Gestaltung der Interaktion mit Kindern, Zusammenarbeit mit Eltern, Zusammenarbeit im Team.
- Mit der Einführung in die vier Ziele vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, denen jeweils ein Seminarblock gewidmet ist, erfolgt auch die Vorstellung der Qualitätsansprüche und -Kriterien im Qualitätshandbuch zur vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung.



MULTIPLIKATORINNEN – WEITERBILDUNG FÜR VORURTEILSBEWUSSTE BILDUNG UND ERZIEHUNG®
INFOS JULI 2009

- Zu jedem Seminarblock erhalten die TN Materialmappen mit umfangreichen Handreichungen für die weitere Vertiefung und für den Praxistransfer (Hintergrundtexte, Übungen, Arbeitshilfen etc.)
- Jeder Seminarblock wird sorgfältig dokumentiert, die Dokumentationen werden den TN zur Verfügung gestellt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Blöcke werden sein (ausführliche Beschreibungen folgen):

 Block 1	<p>Diskriminierung und Vorurteile</p> <p>Individuelle Involviertheit in gesellschaftliche Ausgrenzung und Bildungsbenachteiligung</p> <p>Inklusion und Relevanz für Bildungsprozesse: Zum Zusammenhang von Zugehörigkeit, Wohlergehen und Lernen</p> <p>Einführung in den Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung</p>	<p>4 Tage 27.-30.10.2010</p>
 Block 2	<p>Identität stärken</p> <p>Kindliche Identitätsentwicklung und Vorurteile</p> <p>Bezugsgruppen: Identifikationen und Zuschreibungen</p> <p>Resonanz und Resilienz: Widerspiegelung von Identitätsmerkmalen</p>	<p>3 Tage 20.-22.1.2011</p>
 Block 3	<p>Diversität aktiv erfahren</p> <p>Soziale Vielfalt als Motor von Lernen und Entwicklung</p> <p>Unterschiede beschreiben statt zuschreiben</p> <p>Vielfalt in institutionellen Settings bewusst nutzen</p>	<p>3 Tage 7.-9.4.2011</p>
 Block 4	<p>Kritisches Denken über Ungerechtigkeit</p> <p>Gerechtigkeitssinn, moralisches Selbst und moralisches Handeln</p> <p>Dominanz und Unterdrückung kritisch erforschen</p> <p>Kommunikations- und Kritikfähigkeit vorurteilsbewusst entwickeln</p>	<p>3 Tage 15.-17.9.2011</p>
 Block 5	<p>Aktiv werden gegen Unrecht</p> <p>Selbstwirksamkeit und Partizipation</p> <p>Kritik adressieren und veröffentlichen</p> <p>Widerstand, Zivilcourage und Konformitätsdruck</p>	<p>3 Tage 8.-10.12.2011</p>
 Block 6	<p>„Equity & Respect for Diversity in Europe“</p> <p>Abschlussveranstaltung mit einem europäischen Training of Trainers in Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus dem europäischen Netzwerk DECET in Barcelona (vorbehaltlich zusätzlicher Finanzmittel)</p> <p>Präsentation der Reflexionsberichte</p> <p>Auswertung des Kurses</p>	<p>4 Tage 9.-12.5.2012</p>



Arbeitszeiten: Falls nicht anders angegeben immer von 11-18 h am ersten Seminartag und von 9-16 h an allen folgenden Seminartagen.

Zertifikat: Zwischen den Seminarblöcken erproben die TeilnehmerInnen Anregungen zur Tätigkeit als Multiplikatorin/ als Multiplikator. Ihre Erfahrungen sind Gegenstand von Reflexionen bei den darauffolgenden Seminaren wie auch Grundlage für **schriftliche Reflexionsbeiträge**, mit denen die TeilnehmerInnen einen Aspekt multiplikativer Tätigkeit unter Berücksichtigung der Qualitätsansprüche an vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung beschreiben und bei der Abschlussveranstaltung vorstellen. Dieser schriftliche Beitrag ist neben der kontinuierlichen Teilnahme an den Seminarblöcken die Voraussetzung für das Zertifikat „Multiplikatorin/ Multiplikator für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“, das die TeilnehmerInnen erhalten.

Voraussetzungen: Verbindliche Teilnahme an den Seminarblöcken¹; praktische Erprobung von multiplikativen Tätigkeiten, die auf vorurteilsbewusste Qualitätsentwicklung in Kitas zielen; schriftlicher Reflexionsbeitrag und Präsentation im Abschlussblock. Daneben erwarten wir von den TN die Bereitschaft, sich auf die Lernprozesse einzulassen, die mit der Aufdeckung eigener Verstricktheiten in Machtverhältnisse verbunden sind. Und die Bereitschaft, sich als Mitglied einer Lerngruppe zu verstehen, in der man sich gegenseitig kritisch und freundlich darauf aufmerksam macht, wenn Unterdrückungsverhältnisse gerechtfertigt, banalisiert, reproduziert werden.

„Anti-Bias-Arbeit ist wie eine lebenslange Reise, die in uns selbst beginnt. Sie verläuft auf zahlreichen Pfaden und keiner dieser Pfade ist gerade oder bequem. Wir können damit rechnen, auf Hindernisse und Fallen zu stoßen und hin und wieder festzustellen, dass wir in die falsche Richtung gehen. Dann müssen wir einen neuen Weg ausprobieren.“ (Louise Derman-Sparks, 2003)

Kursleitung: Jeder Block wird geleitet von jeweils zwei Mitarbeiterinnen des Kinderwelten-Teams. Verantwortlich für Konzeption, Planung und Durchführung des Kurses sind Anke Krause, Mahdokht Ansari, Stefani Boldaz-Hahn und Petra Wagner.

Kursort: Der Kurs findet in Berlin statt, in den Kinderwelten-Projekträumen in der Schlesischen Str. 3-4 in Kreuzberg (Nahe U-Bahnhof Schlesisches Tor). In unmittelbarer Nähe gibt es viele Restaurants und Cafes, auch Übernachtungsmöglichkeiten.

¹ TN, die mehr als 2 Tage in einem der Blöcke oder mehr als drei Tage im gesamten Kurs fehlen, erfüllen nicht mehr die Anforderungen an das Zertifikat (mehr als 15% Fehlzeit). TN verabreden in einem solchen Falle mit der Seminarleitung, ob und wie sie die versäumten Inhalte nachholen können. Eine Teilnahmebescheinigung über die besuchten Seminarblöcke erhalten die TN auf jeden Fall.



Kosten: Die Kosten für den Kurs betragen **2.200 €** (Dieser Kurs ist kostenpflichtig, weil er nicht mehr im Rahmen des Projekts stattfindet und daher auch nicht bezuschusst werden kann.) Eingeschlossen sind die Materialien und die Versorgung mit Getränken und Obst an den Seminartagen. Anreise, Unterkunft sowie Mittagessen tragen die TN selbst. Das Projektbüro erteilt auf Anfrage gerne Auskunft über günstige Übernachtungsmöglichkeiten in Berlin. Die Gebühr ist als Gesamtbetrag oder in mehreren Raten zu entrichten, die Zahlungsaufforderung erfolgt zusammen mit dem Vertrag und der Anmeldungsbestätigung. Mit der Rücksendung des unterzeichneten Vertrags an das Projektbüro gilt die Teilnahme als verbindlich.

Vertiefungsseminare: Parallel zum Weiterbildungskurs bieten wir 2-tägige Vertiefungsseminare zu bestimmten Einzelaspekten an, die bei Interesse zusätzlich gebucht werden können (220 €/Seminar). Diese Seminare sind auch offen für andere Interessierte und werden von uns in Kooperation mit GastreferentInnen durchgeführt. Mögliche Themen sind Religion, Armut, Gender, Behinderung, Adultismus, Mehrsprachigkeit, Menschenrechte/ Kinderrechte, Intervenierende Prozessbegleitung, Umgang mit Widerständen etc. Vertiefungsthemen können sich auch aus Fragestellungen im Weiterbildungskurs ergeben. Termine und erste Themen werden rechtzeitig mitgeteilt.

Anmeldung für den Weiterbildungskurs: Ab sofort mit beigefügtem Anmeldeformular im Projektbüro Kinderwelten, per Email oder Fax, bis zum **5. Juli 2010**.

Zum Einlesen oder Weiterlesen:

- Wagner, Petra/ Hahn, Stefani/ Enßlin, Ute (Hrsg.) (2006): Macker, Zicke, Trampeltier... Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen. Handbuch für die Fortbildung. Verlag das Netz. Weimar, Berlin
- Wagner, Petra (Hrsg.) (2008): Handbuch Kinderwelten. Vielfalt als Chance – Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau
- Qualitätshandbuch Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Projekt Kinderwelten, unveröffentlichtes Manuskript, Berlin 2008/2009
- Zahlreiche Texte auf der website www.kinderwelten.net
- Alvarado, Cecilia/ Burnley, LaVita/ Derman-Sparks, Louise u.a.: In Our Own Way. How Anti-Bias Work Shapes our Lives. Redleaf Press 1999
- Derman-Sparks, Louise/ A.B.C. Task Force: Anti-Bias-Curriculum: Tools for empowering young children. Washington D.C.: NAEYC, 1989

Zum Anschauen: Mit Kindern ins Gespräch kommen. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen. Film von Roswitha Weck, 2008. Hrsg: Projekt Kinderwelten / INA gGmbH an der FU Berlin. Kostenlos. Gegen Versandkosten im Projektbüro zu bestellen.